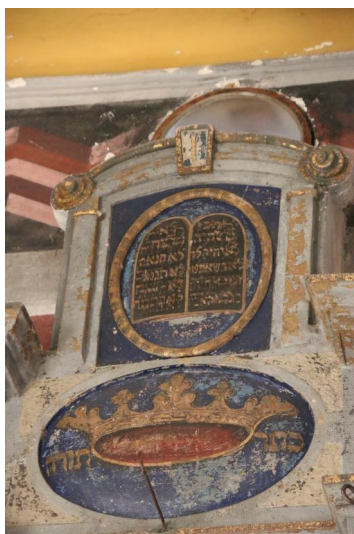


Synagoge  
**Memmelsdorf**



Toraschrein: Misrachfenster, Gesetzestafeln und Krone. 2014.  
Copyright Archiv Synagoge Memmelsdorf

1728 beauftragte die jüdische Gemeinde den Seßlacher Baumeister Johann Georg Salb mit der Errichtung einer Synagoge. Der quadratische Grundriß mit einer Kantenlänge von fast 13 Metern umfasste den Männerbetsaal, eine Frauenempore und eine Lehrerwohnung. Der Toraschrein vor der Ostwand zwischen zwei hohen Fenstern ist bis heute erhalten. Die Synagoge erfuhr seit dem 18. Jahrhundert eine Reihe von Renovierungen und Umbauten. 1806 wurde eine Flachdecke eingezogen. Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte eine Neugestaltung des Betsaals. Zwei jetzt fest eingebaute Bankblöcke waren auf den Toraschrein ausgerichtet.

## 20. Jahrhundert und Gegenwart

Die Innengestaltung der Synagoge und ihre Ausstattungs- und Ritualgegenstände sind in dem 1916 erschienenen Band der Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern auch bildlich dokumentiert. 1925 erfolgte eine Neugestaltung mit farbigen Innenwänden und einem umlaufenden Zickzackfries. Kunsthistoriker [Theodor Harburger](#) nahm Ritualien der Synagoge in seine bayernweite Topografie auf. Im Verlauf des Novemberpogroms am 10.11.1938 zwang ein Mob aus Einheimischen und auswärtigen SA-Leuten die Männer der jüdischen Gemeinde, das nach der Plünderung der Synagoge verbliebene Inventar, wie Torarollen, Textilien und Bücher, in das Freie zu schleppen und auf den Gegenständen herum zu trampeln. 1939 musste die Synagoge und das Schulhaus weit unter Wert an die Gemeinde Memmelsdorf verkauft werden. Es war geplant, einen Turnsaal und einen Gemeinschaftsempfangsraum einzurichten. In der Folgezeit wurden Teile des Gebäudes als Wohnung, Gemeindegühlraum und Lagerraum verwendet. Seit 1968 befand sich das Gebäude der Synagoge in Privatbesitz.

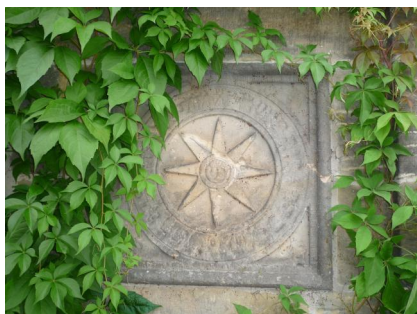
Zwischen 1979 und 1982 konnte in den Hohlräumen zwischen der Decke und dem Dach an der Ostseite über dem Toraschrein eine Genisa gefunden werden. Hier waren Textilien und Drucke in hebräischer und deutscher Sprache, die von der Gemeinde nicht mehr verwendet worden waren, aufbewahrt. Dieser Fund gab einen Impuls zu Überlegungen über die weitere Nutzung der Synagoge. 1995 konnte der "Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V." das Gebäude mit staatlichen Mitteln und Spenden erwerben. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten ist die Synagoge ein Lernort und ein Gedenkort. Der Innenraum ist auch mit [360°-Aufnahmen](#) virtuell zu besichtigen.



Fenstergitter mit Greifenklaue an der Ostwand der ehem. Synagoge (Aufnahme 2019).  
Copyright Axel Töllner, Neuendettelsau

Ostwand mit Toraschrein. 2020.  
Copyright Archiv Synagoge Memmelsdorf

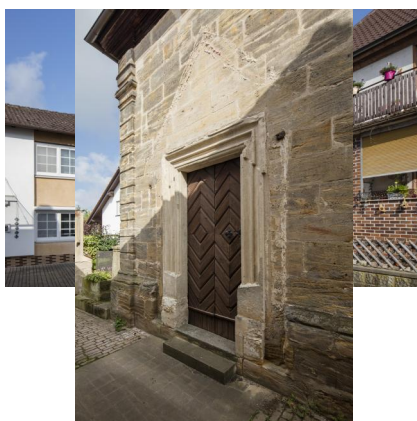
Synagoge Memmelsdorf, Ostwand.  
Copyright Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern, München



Synagoge Memmelsdorf, Toraschrein.  
Copyright Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern, München

Synagoge Memmelsdorf, Innenansicht.  
Copyright Axel Töllner, Neuendettelsau

Chuppastein (Hochzeitsstein) an der Außenwand des Synagogengebäudes Memmelsdorf.  
Copyright Archiv Synagoge Memmelsdorf (Ufr.)



Ehemalige Synagoge Memmelsdorf: Blick von der Frauenempore zur Ost- und Südwand.  
Copyright Archiv Synagoge Memmelsdorf (Ufr.)

Die ehemalige Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Die ehemalige Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern



Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern



Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern

Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern



Innenansicht der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern

Die Dauerausstellung in der ehemaligen Synagoge  
Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern

Die Dauerausstellung in der ehemaligen Synagoge  
Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen  
in Bayern



Rekonstruktion des Geniza-Fundes in der ehemaligen Synagoge Memmelsdorf.  
Copyright Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Chuppastein (Hochzeitsstein) an der Außenwand der Synagoge Memmelsdorf. Die Aufnahme entstand vor 1916.

Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

Toravorhang (um 1790) der Synagoge in Memmelsdorf. Die Aufnahme entstand vor 1916.

Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München



Innenansicht der Synagoge in Memmelsdorf. Die Aufnahme entstand vor 1916.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

Detail der Innenausstattung der Synagoge Memmelsdorf. Die Aufnahme entstand vor 1916..  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

Zwei Toraschilde der Synagoge Memmelsdorf. Die Aufnahme entstand vor 1916.  
Copyright Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

## Adresse

Judengasse 6, 96190 Untermerzbach

## Literatur

Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.) / Cornelia Berger-Dittscheid (Bearb.): Mehr als Steine. Synagogen in Unterfranken. Eine Ausstellung des Staatsarchivs Würzburg in Kooperation mit dem Team des Synagogen-Gedenkband Bayern und dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe. München 2021 (= Staatliche Archive Bayerns - Kleine Ausstellungen 68), S. 20f.

Axel Töllner / Hans-Christof Haas: Memmelsdorf mit Gleusdorf. In: Wolfgang Kraus, Hans-Christoph Dittscheid, Gury Schneider-Ludorff (Hg.): Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern, Bd. III/2: Unterfranken Teilband 2.1. Erarbeitet von Cornelia Berger-Dittscheid, Gerhard Gronauer, Hans-Christof Haas, Hans Schlumberger und Axel Töllner unter Mitarbeit von Hans-Jürgen Beck, Hans-Christoph Dittscheid, Johannes Sander und Elmar Schwinger, mit Beiträgen von Andreas Angerstorfer und Rotraud Ries. Lindenberg im Allgäu 2021, S. 539-564.

Theodor Harburger: Die Inventarisierung jüdischer Kunst- und Kulturdenkmäler in Bayern, hg. von den Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem, und dem Jüdischen Museum Franken – Fürth & Schnaittach, Bd. 3. Fürth 1998, S. 385.

## Links / Verweise

[https://www.alemannia-judaica.de/memmelsdorf\\_synagoge.htm](https://www.alemannia-judaica.de/memmelsdorf_synagoge.htm)

<https://www.synagoge-memmelsdorf.de/>

<https://geschichtspfad-synagogen-memmelsdorf-gleusdorf.de/wp-content/uploads/2021/05/Flyer-Geschichtspfad.pdf>

<https://geschichtspfad-synagogen-memmelsdorf-gleusdorf.de/360-aufnahmen/>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=58513&objtyp=bau&top=1>

